

Der kombinierte Verkehr als **Zukunftsmodell**

SBB Cargo setzt sich erfolgreich für das Entwicklungspotenzial der Schiene und die sinnvolle Verknüpfung mit dem Transport auf der Strasse ein.

Bereits seit Jahren wächst das gesamteuropäische Verkehrsaufkommen schneller als die europäische Wirtschaft. Eine Überlastung der Strassenverkehrsinfrastruktur behindert die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit.

Allein für das Jahr 2010 prognostizierte die Europäische Union Staukosten in Höhe von etwa 80 Mrd. EUR. Vor allem in der Schweiz wird eine weitere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene als Lösung zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen gesehen. Der kombinierte Verkehr auf Strasse und Schiene gewinnt in diesem Kontext an Bedeutung. Mit der Frage, wie hier künftige Trends aussehen und welche Ansprüche an die Schiene und ihre Verfügbarkeit gestellt werden, befassen sich Erik Hofmann vom Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen, Hans-Peter Dreier, CEO des gleichnamigen Logistikdienstleisters, und Daniel Bürgy, der bei

SBB Cargo das Projekt KV (Kombinierter Verkehr) leitet. Unter Regie von Thomas Bögli, Mitglied der Geschäftsleitung von GS1 Schweiz, findet anschliessend eine Podiumsdiskussion statt, an der auch Peter Schär, Vertriebsleiter der SBB Cargo teilnehmen wird.

Tatsächlich verfügt SBB Cargo über weitreichende Kompetenzen im kombinierten Verkehr. Das Schienentransport-Unternehmen setzt in diesem Bereich entschieden auf Wachstum und baut deshalb sein Angebot schrittweise aus.

Bedeutung gewonnen

Ein Netz von Linienzügen sowie Umschlagsanlagen in der ganzen Schweiz soll Kunden künftig den effizienten Transport von Containern innerhalb der Schweiz erleichtern. Damit können Schiene und Strasse je nach Lage einander ergänzen.

Mit dem Ausbau des kombinierten Verkehrs ergänzt SBB Cargo das bereits bestehende Geschäft im Wa-



Daniel Bürgy, Projektleiter KV bei SBB Cargo.

genladungs- und Transitverkehr. Mit dem weltweiten Trend zum Transport von Gütern in Containern und der rückläufigen Grossindustrie wird weiterhin ein starkes Wachstum im intermodalen Verkehr auf Strasse, Bahn und Schiff erwartet. «Unsere Kunden sind vor allem LKW-Transporteure, die auf langen und mittleren Distanzen in der Schweiz zunehmend auf die Eisenbahn setzen», erklärt Nicolas Perrin, CEO von SBB Cargo. «Strasse und Schiene rücken damit enger zusammen, und wir können die Stärken der beiden Verkehrsträger kombinieren. Die alte Rivalität zwischen Camion und Eisenbahn ist nicht die Zukunft.»

Wachsende Mengen

Das zukünftige Angebot von SBB Cargo im kombinierten Verkehr sieht Linienzüge vor, welche die wichtigsten Zentren in der Schweiz verbinden. Shuttlezüge werden dabei nach fixem Fahrplan hin- und herpendeln. Der erste

Containerumschlag in Chavornay: SBB Cargo hat Erfahrung im Umgang mit kombinierten Transporten.



Pilotzug verkehrt seit Anfang Jahr zweimal pro Tag nach festem Fahrplan zwischen Dietikon in der Nähe von Zürich und Renens bei Lausanne. Das kombinierte Angebot bietet eine Alternative zur Strasse, die immer mehr unter massiven Staus leidet. Bereits heute ist SBB Cargo die grösste Anbieterin von kombinierten Transportangeboten in der Schweiz, die innerhalb des bestehenden Angebotes laufen.

Umschlagsanlagen in der ganzen Schweiz ermöglichen das schnelle und effiziente Umladen und damit einen raschen Weitertransport zu den Kunden. SBB Cargo betreibt bereits heute acht eigene Terminals für den kombinierten Güterverkehr. So hat die SBB auch in neue Umschlagsplätze in Rothenburg und Cadenazzo investiert und sie mit neuen Umschlagsfahrzeugen ausgestattet. Damit können Container und Wechselbehälter rasch und effizient vom Lastwagen auf die Bahn und umgekehrt verladen werden.

Um die wachsenden Containermengen im Import- und Exportverkehr bewältigen zu können, sind Terminals für Züge bis zu 750 m Länge geplant. Der Gateway Limmattal wird einen direkten Anschluss ans System des Wagenladungsverkehrs zur Feinverteilung der Container in der Schweiz bieten. Das Terminal Basel Nord ist trimodal konzipiert und wird Schiff, Bahn und Lastwagen verbinden.

Mit dem Einstieg der Migros Ostschweiz in dem Projekt «unbegleiteter kombinierter Verkehr» (UKV), das Mitte September startete, setzt SBB Cargo das Angebot «Bahn & Umschlag» erstmals auch für anspruchsvolle Tiefkühltransporte ein. Andererseits wird damit der neue Umschlagterminal in Gossau/SG eröffnet, wo ein leistungsfähiger mobiler Umschlagkran bereitsteht. Somit erhalten Unternehmen in der Ostschweiz einen optimalen Anschluss zum Containerverlad und Transport mit der Bahn in die bereits beste-



SBB Cargo sorgt für den Anschluss an den internationalen Schienenverkehr: Wöchentlich pendeln unter anderem drei Intercontainer-Shuttles zwischen Bremerhaven und der Schweiz.

henden Umschlagterminals in der Schweiz, inklusive internationalem Anschluss. «Das neue Terminal beim Bahnhof Gossau samt mobilem Verladekran steht allen Kunden und Transporteuren offen», erklärt Daniel Bürgy. «Wir freuen uns, dass die Migros hier als Erste auf diesen attraktiven Zug aufgesprungen ist und eine Pionierrolle spielt.»

Tiefkühltransporte

Davon profitieren nicht nur die beiden Partner, sondern ebenso die Strassennutzer und die Umwelt. Die Tiefkühltransporte zwischen dem Migros-Verteilzentrum Neuendorf und Gossau sollen pro Jahr rund 3000 LKW-Fahrten auf der Strasse vermeiden – und die Umwelt um 190 t Kohlendioxid entlasten.

Es kommen flexible Wechselpritschen mit einem Container samt Kühlaggregat zum Einsatz, der sowohl auf dem Lastwagen als auch auf einem Bahnwagen transportiert werden kann. Die Wechselpritsche wird direkt beim Beladen versandfertig gemacht. Das heisst, dass die

Ware bis zum Entladen nicht mehr umgeschlagen werden muss, was für die Ware schonender ist. Der Wechsel von der Bahn auf Lastwagen geschieht im neuen Terminal Gossau.

In einer ersten Phase werden jeweils an drei Wochentagen (Montag, Mittwoch, Freitag) Züge mit acht und an weiteren drei Tagen Züge mit sechs Wechselpritschen (Dienstag, Donnerstag, Samstag) am Bahnhof in Gossau erwartet. Damit können bereits zum Start rund 65 % aller Filialen der Migros Ostschweiz mit Wechselpritschen ab dem Bahnhof Gossau bedient werden.

In einer zweiten Projektphase sollen ab 10. Dezember jeweils von Montag bis Samstag acht Wechselpritschen in Gossau eintreffen. Dadurch wird eine Belieferung der Filialen der Migros Ostschweiz von 80 bis 85 % möglich.

Mail-Box

SBB Cargo
Centralbahnstrasse 4, 4065 Basel
Tel. 0800 707 100, Fax 0800 707 010
cargo@sbbcargo.com, www.sbbcargo.com